

das Meer (Persischer Golf); dann durchfährt man sechs Tage die hohe See. Hierauf gelangt man in dieses Reich (Arabia felix).

[50] Nachdem man, was die Wege von *Ta Ch'in* betrifft, nördlich vom Meere einen Landweg hergestellt hatte¹, machte man einen anderen Versuch zur See, um von Süden her mit dem Norden der auswärtigen Barbaren, die in den sieben Bezirken von *Chiao-chih* (Tongking) wohnen, in Verbindung zu treten²; auch gab es eine Seeverbindung mit *I-chou* und *Yung-ch'ang* (Provinz Yünnan).³ Daher kommen seltene Kostbarkeiten von *Yung-ch'ang*. [51] In früheren Zeiten sprach man nur von dem Seeweg⁴; man wußte nicht, daß es eine Überlandroute gab. [53] Jetzt lauten die Berichte über das Reich also:

[54] Die Zahl der Bevölkerung ist nicht festzustellen. [55] Westlich vom *Ts'ung-ling* (Pamir) ist dieses Reich das allergrößte (fast ganz Arabien). [56] Die Zahl der eingesetzten Kleinfürsten ist sehr groß. [57] Darum erwähnen wir nur die größeren von ihnen.

[58] Der Fürst von *Tsê-san* (*d'vk-sân*, Sokotra)⁵ ist von *Ta Ch'in* abhängig; [59] seine Residenz liegt gerade inmitten der See. [60] Nördlich gelangt man bis *Lü-fen* (Hadramaut) zu Wasser in einem halben Jahr, bei lebhaften Winden in einem Monat und kommt so in die nächste Nähe der Stadt *An-ku* (Bushīr, siehe Nr. 6) in *An-hsi* (Parthien). [61] Südwestlich erreicht man die Hauptstadt von *Ta Ch'in*⁶; man weiß nicht, wieviel Meilen es sind.

[62] Der Fürst von *Lü-fen* (*ljü^wo-p'juən* = arab. *lubân* = Weihrauch-Land, Hadramaut)⁷ ist von *Ta Ch'in* abhängig; [63] Seine Residenz ist 2000 *li* von der Hauptstadt von *Ta Ch'in*⁶ entfernt. [64] Eine fliegende Brücke, die von der Stadt *Lü-fen* westlich übers Meer nach *Ta Ch'in* führt, ist 230 *li* lang.⁸ Man fährt den Seeweg nach Südwesten, macht dann im Meer eine Wendung und richtet sich gerade nach Westen.

[65] Der Fürst von *Ch'ieh-lan* (*tsja-lân*, Dablan?)⁹ ist von *Ta Ch'in* abhängig. [66] Wenn man vom Lande *Ssü-t'ao* (*si-d'âu*, Sittace?)¹⁰ nach Süden geht, so überquert man einen Fluß (Tigris) und kommt in 3000 *li* genau westlich nach *Ch'ieh-lan*; wenn die Straße südlich vom Fluß heraustritt, so geht man nach Westen. [67] Geht man von *Ch'ieh-lan* genau westlich, so erreicht man nach 600 *li* das Land *Ssü-fu* (*zi-pjiuk*).¹¹ Die Südstraße¹² steht mit *Ssü-fu* in Verbindung; dann in westlicher

¹ Gemeint ist wohl die Karawanenstraße von *Yemen* quer durch Arabien nach *Niedermesopotamien* (Seleucia-Ktesiphon).

² s. oben S. 219, Anm. 5.

³ Vom *Gangesdelta* durch *Birma* nach *Yünnan*; s. auch oben S. 198.

⁴ Durch den Persischen Golf und den Indischen Ozean.

⁵ Besonders mit Rücksicht auf die südliche Lage zum Weihrauchland (vgl. auch den *Periplus maris Erythraei*, § 30) kann keine andere Insel in Frage kommen als *diva sukkatāra*, das die Griechen in *νήσος τοῦ Διοσκορίδου* entstellten haben.

⁶ *Sapphar* im Lande der Homeriten, südöstlich von Jerún.

⁷ Der alte Laut für *Lü-fen* ist die beste Bestätigung unseres geographischen Ergebnisses *Ta Ch'in* = Arabia felix. Dieses altberühmte Weihrauchland Südarabiens, das hier die Chinesen nach dem arabischen *lubân* benannten, hieß bei den Griechen *λαβανοφόρος χώρα*; vgl. *Periplus maris Erythraei* §§ 27—30; *PTOLEMAEUS VI 7*; hierzu A. SPRENGER, *Die alte Geographie Arabiens*, Berlin 1875, S. 296 ff.

⁸ Vgl. schon Hou Han-shu (Hirth E 40): »Man sagt auch, daß dort eine fliegende Brücke von einigen 100 *li* ist, auf der man zu den Ländern nördlich vom Meer gelangen kann.« Die Erzählung scheint auf einem Mißverständnis zu beruhen.

⁹ *Dablan* ist nur durch die Peutingersche Tafel, Segm. XII 1, als 7. Station von *Seleucia* nach *Charax Spasinu* bezeugt; jetzt bei Shatra el-Amara.

¹⁰ *Σιττάκη* lag östlich von *Seleucia* an der Straße nach *Susa*; vgl. besonders *PLINIUS*, nat. hist. VI 114, 132.

¹¹ Südlich oder südwestlich vom Bahr Nedjef; s. auch Nr. 73.

¹² Die eben genannte Route von *Ssü-t'ao* scheint die Südstraße zu sein. Denn mit ihr vereinigt sich in *Ssü-fu* eine andere Route, die uns bereits durch die Stationen *A-man* (Ekbatana), *Ssü-pin* (Ktesiphon) bekannt ist; diese wäre danach die Nordstraße. Es scheint, daß sich die Südstraße von ihr zwischen Ekbatana und Ktesiphon getrennt hat.